

Evang. Luth. Kirchengemeinde Neustadt bei Coburg



GEMEINDEBRIEF

Juli bis September 2019

Achtsamkeit



Achtsam mit den eigenen Ressourcen umgehen

Das tun in diesem Jahr der Kindergarten Farbenfroh und die Kirchengemeinde als Träger.

Da der Garten im Kindergarten nicht rechtzeitig fertig wurde, hat der Kindergarten sein Sommerfest kurzerhand zu einem Herbstfest gemacht. Es wird im September stattfinden - wie das Gemeindefest.

Der Kirchenvorstand ist am 3. Wochenende im September auf Klausur. Deshalb wurde das Gemeindefest eine Woche verschoben. Auf den Termin fällt nun ebenso das Herbstfest des Farbenfroh.

In diesem Jahr tun wir uns zusammen und feiern Herbstfest und Gemeindefest gemeinsam im Kindergarten Farbenfroh.

Als eine Gemeinde freuen wir uns mit dem Kindergarten über die Eröffnung des neu gestalteten Garten.

Wir laden die ganze Gemeinde ein, sich mit dem Kindergarten zu freuen und dieses Jahr ausnahmsweise das Gemeindefest im Kindergarten Farbenfroh zu feiern. Am 22. September um 10.00 Uhr beginnen wir in der Hans-Rollwagen-Straße mit einem Familiengottesdienst.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch von jung und alt. Für das leibliche Wohl wird in gewohnter Weise gesorgt sein.

Ihr Pfarrer
Michael Meyer zu Hörste



● Editorial	2
● Nachgedacht	3
● Gemeindeversammlung	4
● Das unterschätzte Gebot	5
● Lilienornamente im Altarraum	6-7
● Geselliger Nachmittag	8
● Bemerkenswert	9
● Termine, Gruppen und Kreise	10-11
● Aus dem Gemeindeleben	12-13
● Gottesdiensttermine	14-16
● Seelsorge im Krankenhaus	17
● Kirchenmusik	18
● Einladegottesdienst	19
● Verabschiedung Pfarrerin Minth	20
● Die Kraft der Sprache	21
● Digitale Achtsamkeit	22
● Kita Farbenfroh	23-24
● Kita Löwenzahn	24-25
● Kinderseite	26
● Kontakt	27
● Spruchbild Achtsamkeit	28

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt b. Coburg.
V.i.S.d.P: Pfarrer Michael Meyer zu Hörste
Redaktion: Gemeindebriefteam pfarramt.neustadt.co@elkb.de
Layout & Satz: Pfarramt Neustadt Angela Peschel
Druck: Nötzold-Druck Auflage: 5000 Stück

Gute Worte tun gut.

Ein freundliches Wort belebt meine Seele und die Seele dessen, zu dem ich es sage. Im Alten Testament im Buch der Sprüche lesen wir: „Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“

Ich lade Sie ein, sich in den nächsten Wochen gute Worte zu erlauben. Gehen Sie achtsam mit sich um. Gehen Sie achtsam mit den Menschen um sich herum um. Gönnen Sie sich eine Auszeit für Ihre Seele. Es wird Ihrem Körper gut tun, denn Körper und Seele gehören zusammen.

Ein freundliches Wort kann ich nur mit einem freundlichen Gesicht sagen. So bleibe ich ruhig. Das wirkt in meine Seele und meinem Körper. Es tut meiner Gesundheit gut. Unsere Worte haben Macht, sie haben Kraft. Das begegnet uns schon in der Bibel.

Gott schuf die Welt nach dem Schöpfungsbericht durch sein Wort. „Und Gott sprach...“ heißt es da. Der Evangelist Johannes weiß: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort.“ Gott hat durch sein Wort etwas geschaffen. Er hat uns die Fähigkeit gegeben, durch unsere Worte etwas zu erschaffen. Gutes oder Böses, Wohltuendes oder Schädliches.

Gute Worte tun gut. Mit guten Worten bewirken wir viel mehr als mit guten



Taten. Ich träume von einer Gemeinde, in der wir uns sagen, was wir gut finden, was der andere gut kann, was die andere gut gemacht hat. Ich träume eine Gemeinde, in der wir achtsam miteinander umgehen, friedlich, freundlich und liebevoll.

Das beginnt mit unserer Sprache. Erinnern Sie sich an die drei Siebe aus der letzten Ausgabe. Wenn Sie das nächste Mal über jemanden etwas erzählen, überlegen Sie: Ist es wahr? Ist es gut, erzählt zu werden? Ist es nötig, erzählt zu werden? Wenn Sie auch nur eine dieser Fragen mit „Nein“ beantworten, dann behalten Sie es für sich. Ich bin mir sicher, es wird Ihnen selbst gut tun.

Ich wünsche Ihnen Erfolg und einen schönen Sommer

Ihr Pfarrer
Michael Meyer zu Hörste





Einladung zur Gemeindeversammlung

**am Donnerstag, den 10. Oktober 2019
von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im
Gemeindehaus Schulstraße.**

Liebe Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Neustadt bei Coburg, wir laden Sie herzlich ein zur Gemeindeversammlung.

Wir werden Sie über aktuelle Entwicklungen unserer Kirchengemeinde im Bereich der Liturgie in St. Georg, den Stand der Kooperation mit unseren Nachbargemeinden und die Situation unserer Gebäude informieren.

Daneben dient die Gemeindeversammlung dazu, Gedanken und Meinungen auszutauschen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren, Fragen zu stellen und mit Ihrer Meinung zur Gemeindefarbeit beizutragen.

Tagesordnung:

- Andacht und Einführung
- Liturgie in St. Georg
- Kooperation der Kirchengemeinden Fechheim, Haarbrücken, Neustadt bei Coburg und Wildenheid
- Gebäudesituation unserer Kirchengemeinde auf dem Hintergrund des Immobilienkonzepts von Dekanat und Landeskirche
- Verschiedenes

Diese und weitere Aspekte werden wir an diesem Abend diskutieren. Wir freuen uns auf Ihre Fragen, Anregungen und Diskussionsbeiträge!

Achtsamkeit: Das unterschätzte Gebot



**Wer eine Hand
an den Pflug legt
und dann
zurückschaut...**

In Zeitschriften und Selbsthilferatgebern, ja selbst in der psychologischen Praxis ist heute viel von Achtsamkeit die Rede. Gemeint ist ein bewusstes Wahrnehmen und Verweilen im gegenwärtigen Augenblick, wodurch Vergangenes und Zukünftiges und die damit verbundenen Sorgen ihre Kraft verlieren. Viele haben die Erfahrung gemacht, dass hierin ein ebenso einfacher wie wirkungsvoller Weg zu innerer Harmonie liegt.

Nun wird Achtsamkeit häufig vor dem Hintergrund fernöstlicher Konzepte wie Yoga oder Zen gelehrt. Dagegen ist zunächst mal nichts einzuwenden. Aber sollte es wirklich so sein, dass Jesus uns einen solch wunderbar einfachen Weg zu innerem Frieden vorenthalten hat? Das glaube ich nicht. Er hat ihn uns sogar mit großem Nachdruck ans Herz gelegt. Nur nehmen wir das möglicherweise nicht mehr wahr, weil uns die Worte allzu geläufig geworden sind.

„Wer eine Hand an den Pflug legt und dann zurückschaut, ist nicht geeignet für das Reich Gottes.“ Hier haben wir die Aufforderung

das Vergangene vergangen sein zu lassen und es nicht als Belastung in die Gegenwart hineinzunehmen.

Und gegen Ende der Bergpredigt geht Jesus ausführlich auf unsere Neigung zum Sorgen ein und erklärt uns dreimal „Sorgt euch nicht um euer tägliches Leben ...“; „Hört auf, euch Sorgen zu machen ...“ und zuletzt „Deshalb sorgt euch nicht um morgen ...“ Kann man deutlicher dazu auffordern, bewusst im Hier und Jetzt, also „achtsam“ zu leben?

Offenbar dürfen wir uns, wenn es um Achtsamkeit geht, also ausdrücklich auf Jesus berufen. Er gab sie uns ebenso mit auf den Weg, wie das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe und all die daraus abgeleiteten Gebote. Mit Sorgen und Grübeln verfehlen wir das Ziel. Achtsamkeit hilft uns, so zu leben, wie es Gottes guten Absichten mit uns entspricht. Probieren wir es einfach mal aus. Ein bisschen mehr innerer Frieden täte uns doch allen gut.

Ingo Schreurs



Die Ornamentfigur Lilie

ist in der Wappenkunde eine gemeine Figur, bestehend aus drei stilisierten Blättern, die von einem Band zusammengehalten werden.

Das mittlere Blatt ist oben und unten zugespitzt, die äußeren Blätter hängen herab und sind oben nach außen umgebogen. Das Zeichen ist eine stilisierte Schwertlilie (Iris), die mit der Lilie (*Lilium*) botanisch nur entfernt verwandt ist.



Schwertlilie

Wer unsere Stadtkirche durch das Hauptportal betritt, dessen Blick wird vom blauen Himmel im Altarraum gefangen, der mit unzähligen goldenen Lilien geschmückt ist.

Ihre Darstellung folgt dem hochmittelalterlichen Wappen des französischen Königreiches, das im späteren Mittelalter zur Ehre der Dreifaltigkeit auf drei Lilien reduziert wurde. Erst mit der französischen Revolution wurde das Lilienbanner aufgegeben.

In der christlichen Kunst gilt die Lilie als Symbol der Kirche. Manchmal ist sie mit Christus, dem Weltenrichter verbunden. Meistens begegnet sie als Mariensymbol. Maria repräsentiert seit dem Mittelalter die Kirche Jesu Christi. Ihr überreicht der Engel auf Bildern der Verkündigung der Geburt Jesu eine weiße Lilie, die für die Reinheit der Mutter Jesu steht.

Was aber sucht dieses flächige Lilienmuster in St.Georg?

Eine Antwort gibt uns Alexander Heideloff, der Architekt unserer neugotischen Kirche, denn die 1989 wieder freigelegte Deckenbemalung im Altarraum und die an den Emporen wieder angebrachten Ornamente spiegeln das Ornamentkonzept Heideloffs wieder.

Ein Vergleich mit der Sonneberger Peterskirche, zu der Heideloffs Pläne



Deckengewölbe im Altarraum St. Georg

noch existieren und die in Planung, Ausstattung und Ornamentik gewissermaßen die reiche Schwester unserer Georgskirche ist, macht das deutlich.

Der tiefblaue Himmel des Altarraumes dort ist jedoch mit Sternen übersät. Die hinter diesen Ornamenten stehende Idee stellte Heideloff in dem 1841 erschienenen Büchlein "der kleine Byzantiner" vor. Der dort skizzierte Entwurf eines idealen Hochmittelalters mit dem wahren Kaiser, der wahren Kirche und dem wahren Baustil lässt seine romantisierende Gesinnung erahnen, die sich gegen Vormärz und Revolution, aber auch gegen die Reformation richtete.

Die Sonneberger bekamen, anders als die Neustadter, Heideloffs Plan kostenlos. Er hatte ihnen das angeboten, wenn er eine

Kirche im „katholischen Stil“ entwerfen durfte.

Auch der Altarraum von St. Georg war ja, wie der in St. Peter heute noch, mit Gestühl für die gar nicht vorhandenen Kleriker ausgestattet. So erinnern, historisch gesehen, die Lilien und Sterne in Neustadt und in Sonneberg ganz provokativ nicht nur an vorrevolutionäre, sondern auch an vorreformatorische Zeiten: Eigentlich sollte Maria als Himmelskönigin mit Sternenmantel und Lilienschmuck den Altarraum zieren.

Wir als Neustadter evangelische Christen haben uns diesen Schuh Heideloffs jedoch nie angezogen. Für uns repräsentieren die Lilien das Jesuswort:

„Seht die Lilien, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Darum auch ihr, fragt nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, und macht euch keine Unruhe. Euer Vater weiß, dass ihr dessen bedürft.“

Gerade das war eine wirklich gute Botschaft an die, deren Stadt am Johannistag 1839 fast 10 Jahre vor dem Neubau der Kirche abgebrannt war.

Heidrun und Martin Frenkler

Geselliger Nachmittag



Wir freuen uns auf ihren Besuch in unseren geselligen Nachmittag.

Montag, 14.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus Schulstraße

Leitung: Erika Türcke & Team,
Telefon 09568 5252

- 1. Juli** Das Gedächtnis wird geschult. Und die im Juni Geburtstag hatten werden gefeiert.
- 8. Juli** Wie war der „Frankentag“ in Neustadt und Sonneberg?
Gibt es schon einen Rückblick?
- 15. Juli** „Kinderfest“ aus dem Buch von Günther Bretschneider
- 22. Juli** Kantor Markus Heunisch singt mit uns neue und alte Kirchenlieder.
- 29. Juli** Wir feiern den Sommer!

- 1. Aug.** Donnerstag: Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Stadtcafé
- 8. Aug.** Donnerstag: Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Stadtcafé
- 15. Aug.** Donnerstag: Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Stadtcafé
- 22. Aug.** Donnerstag: Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Stadtcafé
- 29. Aug.** Donnerstag: Wir treffen uns um 15.00 Uhr im Stadtcafé

- 9. Sept.** Wie war die Jahreslosung! Hat die Sommerpause gut getan?
Geburtsstagsfeier.
- 16. Sept.** Ein Film über den Taufstein von Klaus Engelhardt und Horst Gundel
- 23. Sept.** Netzwerk Häusliche Hilfen - es referiert Ines Förster mit Team
- 30. Sept.** 30 Jahre Deutsche Einheit

● Mit dem Bus unterwegs...

Einladung zu unseren Busausflügen im Juli und September:

25. Juli Es geht nach Kulmbach zum Besuch des Zinnfigurenmuseums und der Plassenburg.

19. Sept. Fahrt auf unseren Hausberg zur Schutzhütte

Wie immer freuen wir uns auf Ihre Teilnahme.

Um telefonische Anmeldung wird gebeten (Tel. 09568 5252).

Gäste sind herzlich willkommen.



● „Brunch am Morgen“ im Gemeindehaus Schulstraße

In Kooperation unserer Kirchengemeinde mit dem Quartiersmanagement der AWO findet ab September im Saal des Gemeindehauses in der Schulstraße ein „Brunch am Morgen“ statt:

18. September, 30. Oktober

jeweils Mittwoch, 9.30 bis 11.30 Uhr Gemeindehaus Schulstraße



Leitung: Nathalie Haase,
Quartiersmanagerin
Telefon 09568 9421-15
oder 09568 9421-0



Bezirksverband
Ober- und
Mittelfranken e.V.

● Rückschau Gottesdienst Pfingstmontag auf dem Muppberg

Bei angenehmen Wetter kam eine beachtliche Anzahl von Gottesdienstbesuchern auf unseren Muppberg, um im Biergarten der Arnoldhütte miteinander Gottesdienst zu feiern.

Vielen Dank an Florian Fischer, für den Fahrdienst, der gut angenommen wurde und herzlichen Dank auch an Familie Stöwer für die Bereitstellung des Biergartens mit Sitzgelegenheiten für den Gottesdienst.



Foto: Angela Peschel

Termine der Gruppen und Kreise



● 8.00 Uhr-Runde

Leitung: Heide Wendinger, Telefon 09568 3001520
Gemeindehaus Schillerstraße, ab 19.00 Uhr

10. Juli Fahrt zur Arnoldhütte mit Einkehr
Abfahrt: 14.00 Uhr KGH Moos - Rückfahrt: 17.30 Uhr

11. Sept. Sommerakademie „Das Matthäus Evangelium“

● Treff 60

Leitung: Ute Bach, Telefon 09568 3191
Gemeindehaus Schulstraße, ab 19.00 Uhr

25. Juli Spielenachmittag

26. Sept. Besuch des Naturkundemuseums in Coburg

● OFT - Offener Frauen-Treff

Leitung: Ute Bach, Telefon 09568 3191
Gemeindehaus Schulstraße, ab 20.00 Uhr

31. Juli Wir kochen Marmelade

25. Sept. Planung Programm 2019/20

● NEC - Neugierige Erwachsene Christen

Leitung: Erika Türcke, Telefon 09568 5252
Gemeindehaus Schulstraße, ab 19.00 Uhr

31. Juli Victoria und Albert - 200 Jahre

28. Aug. Der Lehrgarten am Landratsamt wird besucht.

Achtung: **14.30 Uhr** Treffpunkt Gemeindehaus Schulstraße.

25. Sept. Gasthaus Hoffmann, (Mücke - Tansania)

Achtung: **14.30 Uhr** Treffpunkt Gemeindehaus Schulstraße.

● Gymnastik für Seniorinnen

Leitung Claudia Friedel Telefon: 09568 86447

Gemeindehaus Schillerstraße, jeden Mittwoch ab 9.30 bis 10.30 Uhr



● Frauengruppe

Leitung Isa Härtel u. Petra Fischer Telefon: 09568 1736
Gemeindehaus Schillerstraße, ab 19.30 Uhr

17. Juli Wandern und Basteln an den Teichen bei Kemmaten

18. Sept. Rückblick und Programmplanung

● Feierabend- und Geburtstagskreis

Leitung: Heide Wendinger, Telefon 09568 3001520
Gemeindehaus Schillerstraße, ab 14.30 Uhr

31. Juli Achtung **Mittwoch!** Fahrt zur Arnoldhütte mit Einkehr
Abfahrt: 14.00 Uhr Gemeindehaus Moos - Rückfahrt: 17.30 Uhr

24. Sept. Rückblick auf den Sommer 2019 mit Lichtbildervortrag

● Herzliche Einladung zum Gemeindefest und Herbstfest des KiGa „Farbenfroh“

**Sonntag, 22. September im Kindergarten Farbenfroh,
Hans-Rollwagen-Str. 23a**

10.00 Uhr Familiengottesdienst

im Kindergarten Farbenfroh
mit Diakonin Lehrke-Neidhardt
mitgestaltet von den Kindergärten
„Farbenfroh“ u. „Löwenzahn“

- Hüpfburg für die Kinder
- Theater aus dem Bauch
- Kinderschminken und Glitzertattoos
- und vieles mehr!



**Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch von jung und alt.
Für das leibliche Wohl wird in gewohnter Weise gesorgt sein.**

Aus dem Leben gerufen



**Leben wir, so leben wir dem Herrn,
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.
Römer 14,8**

**Wir bitten um Verständnis.
Wir veröffentlichen diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht im Internet**

Stand: 21. Juni



Getauft wurden:

**Wir bitten um Verständnis.
Wir veröffentlichen diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht im Internet.**

Mögliche Taftermine:

Bitte wenden Sie sich für Absprachen an das jeweilige Pfarramt.

- 7. Juli** Wildenheid
- 13. Juli** Fechheim
- 27. Juli** Neustadt
- 21. Sept.** Neustadt

Weitere Termine auf Anfrage.
Rufen Sie im Pfarramt an:
Telefon 09568 5312

Besondere Feiern bei kirchlichen Anlässen.

Wollen Sie sich kirchlich trauen oder Ihr Kind taufen lassen und möchten Sie Ihre Jubelhochzeit oder Ihre Jubelkonfirmation kirchlich feiern?

Gerne gestalten wir einen besonderen Gottesdienst für Sie.

Rufen Sie einfach im Pfarramt an:
Telefon 09568 5312



Kirchlich getraut wurden:

**Wir bitten um Verständnis.
Wir veröffentlichen diese Daten
aus Datenschutzgründen
nicht im Internet.**

Konfirmandentermine:

- 13. Juli - 10.00 Uhr - 14.00 Uhr**
„Ich bin getauft?“
13.30 Uhr Taferinnerungsfest
mit Taufen in der Stadtkirche
St. Georg in Neustadt
- 14. Sept. - 10.00 Uhr - 14.00 Uhr**
„Diakonie & Nächstenliebe“
Haarbrücken
- 12. Okt. - 10.00 Uhr - 14.00 Uhr**
„Vom Sinn und Zweck von
Geboten“
Wildenheid

Kirchenvorstandssitzungen

Öffentliche Termine:

- 18. Juli, 12. Sept., 17. Okt.**
jeweils 19.00 Uhr
Gemeindehaus Schulstraße

Gottesdienste ab Juli bis September

- 7. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis - Tag der Franken**
9.30 Uhr Freiluftgottesdienst anlässlich
des Tags der Franken im Freizeitpark
Villeneuve-sur-Lot mit dem Posaunenchor
- 9. Juli Dienstag - Die 20 Minuten-Kirche**
17.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Pfarrer Meyer zu Hörste
für 0-6-jährige und ältere Kinder
- 14. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis**
9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Lektorin Greiner-Schunk
mit anschließendem Kirchencafé
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Lektorin Greiner-Schunk
- 17. Juli Mittwoch**
15.00 Uhr ASB-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt
17.00 Uhr AWO-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt
- 18. Juli Donnerstag**
14.30 Uhr Phönix-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt
- 21. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Freiluftgottesdienst anlässlich
des Marktfestes auf dem Schützenplatz
mit dem Posaunenchor und Kindergottesdienst
- 25. Juli Donnerstag**
19.00 Uhr Freiluftgottesdienst im
Schumannweg Diakonin Lehrke-Neidhardt
- 28. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis**
9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Prädikant Hofmann
mit anschließendem Kirchencafé
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Prädikant Hofmann

Während der Urlaubszeit im August laden die Kirchengemeinden im Kessel abwechselnd zu Ihren Gottesdiensten der Sommerkirche ein:

- 4. Aug. 7. Sonntag nach Trinitatis - Sommerkirche**
11.00 Uhr Haus d. Begegnung Haarbrücken Lektorin Rebhan
im Rahmen des Dorffestes

11. Aug. 8. Sonntag nach Trinitatis - Sommerkirche

- 9.30 Uhr Gemeindehaus Fechheim
9.30 Uhr Haus d. Begegnung Haarbrücken Lektorin Rebhan
19.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid Gremmel/Stein-Apeltshauer

18. Aug. 9. Sonntag nach Trinitatis - Sommerkirche

- 9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Diakonin Lehrke-Neidhardt
9.30 Uhr Gottesdienst beim Dorffest Pfarrerinnen Zwölfer
in Ketschenbach
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Diakonin Lehrke-Neidhardt

21. Aug. Mittwoch

- 15.00 Uhr ASB-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt
17.00 Uhr AWO-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt

22. Aug. Donnerstag

- 14.30 Uhr Phönix-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt

25. Aug. 10. Sonntag nach Trinitatis - Sommerkirche

- 10.00 Uhr Kirchenscheune Fechheim anschl.
Gemeindefest in Fechheim Pfarrerinnen Schmidt-Rothmund

1. Sept. 11. Sonntag nach Trinitatis

- 9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Pfarrer Meyer zu Hörste
mit Abendmahl
und anschließendem Kirchencafé
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Pfarrer Meyer zu Hörste
mit Abendmahl
13.30 Uhr Friedenskirche Wildenheid Pfarrerinnen Meyer zu Hörste
anlässlich Gemeindefest

7. Sept. Samstag - Tag der Franken

- 9.30 Uhr Ökumen. Freiluftgottesdienst Evang. u. Kath. Dekanate Coburg
mit dem Posaunenchor im und Superintendentur Sonneberg
Freizeitpark Villeneuve-sur-Lot

8. Sept. 12. Sonntag nach Trinitatis

- 9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Diakonin Lehrke-Neidhardt
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Diakonin Lehrke-Neidhardt
Back-to-Church-Gottesdienst mit
anschließendem Kirchencafé im
Gemeindehaus Schulstraße

Weiter auf der nächsten Seite 

Gottesdienste bis Oktober



15. Sept. 13. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Prädikant Hofmann
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Prädikant Hofmann

17. Sept. Dienstag - Die 20 Minuten-Kirche

17.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Pfarrer Meyer zu Hörste
für 0-6-jährige und ältere Kinder

18. Sept. Mittwoch

15.00 Uhr ASB-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt
17.00 Uhr AWO-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt

19. Sept. Donnerstag

14.30 Uhr Phönix-Seniorenheim Diakonin Lehrke-Neidhardt

22. Sept. 14. Sonntag nach Trinitatis - Gemeindefest und Herbstfest des Kindergarten Farbenfroh

10.00 Uhr Kindergarten Farbenfroh Diakonin Lehrke-Neidhardt
Familiengottesdienst & das Kindergarten-Team

29. Sept. 15. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos Lektorin Greiner-Schunk
mit anschließendem Kirchencafé
10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Lektorin Greiner-Schunk

Vorschau in den Oktober:

6. Okt. 16. Sonntag nach Trinitatis - Erntedankfest

10.00 Uhr Stadtkirche St. Georg Pfarrer Meyer zu Hörste
14.00 Uhr Stadtkirche St. Georg
Regenbogengottesdienst Diakon Schön
mit anschließendem geselligen
Beisammensein im Gemeindehaus Schulstraße

Seelsorge im Krankenhaus



Seelsorge im Krankenhaus – als Patient/in, als Angehörige/r oder als Ehrenamtliche?

Krank zu werden und Patient zu sein, kann Dinge ins Wanken bringen und Fragen aufwerfen. Das Team der Klinikseelsorge, wo immer Sie ins Krankenhaus gehen, ist dafür da, Patienten und Angehörige zu begleiten und zu unterstützen. Sie können in jeder Klinik nach einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin fragen.

Damit dafür ausgebildete Hauptamtliche oder Ehrenamtliche aus Ihrer eigenen Gemeinde oder vom Klinikum Sie gezielt im Krankenhaus aufsuchen dürfen, müssen Sie bei Ihrer Aufnahme ins Krankenhaus ausdrücklich ein „Ja“ eintragen lassen, dass Sie Seelsorge wünschen und dazu Seelsorger die Information erhalten, dass Sie momentan im Krankenhaus sind.

Und scheuen Sie sich nicht, im Krankenhaus jemand von der Klinikseelsorge zu rufen, wenn Sie Gesprächsbedarf haben oder Unterstützung -in welcher Form auch immer -für Sie hilfreich sein kann.

Ihre Seelsorger am Klinikum Coburg,
Pfarrerin Susanne Thorwart, Pfr. Klaus-Dieter Stark und Diakon Wolfgang Fehn.

Wir bieten im Klinikum Coburg für alle REGIOMED-Kliniken einen Ausbildungskurs für Ehrenamtliche in Kooperation mit evang. und katholischen Bildungswerken an:

Haben Sie Interesse und die Bereitschaft, für kranke Menschen da zu sein und sie im Krankenhaus zu besuchen?

Der Ökumenische Besuchsdienstkreis freut sich über Menschen, die Patienten entweder auf einer ausgewählten Station oder Kranke aus Ihrer Kirchen- oder Pfarrgemeinde im Klinikum aufsuchen wollen.

Für diese fordernde und bereichernde Aufgabe bietet der Grundkurs Seelsorge eine Einführung mit Übungen und Informationen zu grundlegenden Fragen seelsorgerlichen Handelns.

jeweils Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr
17./24.Oktober, 07./14./21./28.November.

Informationen und
Anmeldung (bis 11.Oktober)

Pfrin. Susanne Thorwart,
Klinikum Coburg,
Ketschendorfer Str. 33,
96450 Coburg,
Tel. 09561- 22 5220.



Sommermusik am Sonntag, dem 14. Juli um 19,00 Uhr

Am Sonntag, dem 14. Juli findet in unserer St. Georgskirche die schon traditionelle Sommermusik mit den kirchenmusikalischen Gruppen unserer Gemeinde statt. Kantorei, Posaunenchor, Kinder- und Jugendchor sowie der Flötenkreis haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt. So sind neben Werken der klassischen Kirchenmusik auch neue Lieder und Gospels zu hören. Der Eintritt ist frei.

Kinder- und Jugendchor

Ab dem neuen Schuljahr beginnen am 18. September wieder die Proben des Kinder- und Jugendchores. Wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger in unseren Chören.

Der Kinderchor probt mittwochs im Gemeindehaus in der Schulstraße von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Der Jugendchor trifft sich montags ab 19.30 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus.

Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

Die Kantorei St. Georg führt am dritten Advent zusammen mit der Kantorei und dem Kammerorchester Sonneberg die Kantaten eins, zwei und sechs aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach auf.

Wer dieses wunderbare Werk mitsingen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Die Proben dazu finden ab September jeweils montags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in der Schulstraße statt. Weitere Auskünfte erteilt Kantor Markus Heunisch.

Das Weihnachtsoratorium ist sicherlich eines der bedeutendsten und bekanntesten Werke der evangelischen Kirchenmusik und ist für jeden Chorsänger ein unvergessliches Erlebnis.

Gospelkonzert am Samstag, dem 28. September um 19.00 Uhr



Video unter <http://bit.ly/2IpU2WR>

Am Samstag, dem 28. September, ist nach längerer Pause wieder einmal der Gospelchor „Sound of Joy“ aus Hersbruck in unserer Kirche zu Gast.

Die Sängerinnen und Sänger werden dabei von einer Band und der Blechbläsergruppe der Selnecker-Kantorei unterstützt. Der Chor besteht zurzeit aus etwa 50 Mitgliedern im Alter zwischen 14 und 60 Jahren. Zum ersten Mal singt der Chor in unserer Kirche unter seiner neuen Leiterin Heidi Brettschneider, die seit 2018 als Kantordin an der Stadtkirche in Hersbruck tätig ist.

Neben Konzerten in Deutschland hat der Chor Konzertreisen durch ganz Europa, Australien, USA, Kanada und Asien unternommen. Auf dem Programm stehen Spirituals und mitreißende Gospelarrangements. Der Eintritt ist frei.

Auch unsere Gemeinde macht mit! Wen lädst Du ein?



Unser „Einladegottesdienst“ findet am Sonntag 8. September um 10.00 Uhr in St. Georg mit anschließendem Kirchencafé im Gemeindehaus Schulstraße statt.

Das Herz dieser Initiative ist, dass jeder zum Gottesdienst am „Back to church“-Sonntag Menschen einlädt: Arbeitskollegen, Nachbarn, Freunde oder Familienmitglieder. Wen werden Sie einladen zu diesem Gottesdienst?

Alles begann in Manchester (England): Ein Pfarrer motivierte seine Gemeinde, am nächsten Sonntag selbst zum Gottesdienst einzuladen. Und es kamen wirklich mehr Menschen. Mehr Gemeinden rund um Manchester nahmen sich dies zum Vorbild.

Es entstand eine Bewegung, die sich – abgeleitet von „Back to School“ „Back to Church-Sunday“ nannte. Mittlerweile findet der „Back-to-church-Sonntag“

regelmäßig in ganz England in tausenden von Gemeinden unterschiedlicher Konfessionen statt.

Sie alle machen die Erfahrung, dass Menschen zum Gottesdienst kommen, die schon lange nicht mehr in der Kirche waren.

Der Impuls des Back-to-church-Sonntags hat die Gemeinden zudem angeregt, ihre Gastfreundschaft und Willkommenskultur zu stärken und die Gottesdienste bewusster zu feiern.

Unter dem Motto „GOTTesdienst erleben“ gibt es solche Einladesonntage immer öfter - auch in Deutschland - jetzt auch im Kirchenkreis Bayreuth und bei uns in Neustadt.

Verabschiedung Pfarrerin Bettina-Maria Minth



Die letzte Predigt in St. Georg war in Reimform

Zur Verabschiedung von Pfarrerin Bettina-Maria Minth am 12.05.19 in der Stadtkirche St Georg sind zahlreiche Gäste erschienen.

Zum Abschied hielt sie eine Predigt in Reimform über ihre Zeit in Neustadt und dankte allen für die gemeinsame Zeit.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein kleiner Empfang statt um sich persönlich zu verabschieden. Sowohl Politiker, Kollegen aus dem Pfarrkapitel, Vertreter der Katholischen Kirche und der Kirchenvorstände der Gemeinden als auch die Jugendlichen "Konfi-Teamer" sind der Einladung gerne gefolgt um ein paar Grußworte zu sprechen.

Gleich am 19.05.19 wurde Pfarrerin Minth in der Kirche St Lukas in München als 2. Pfarrerin eingeführt.

Dort wird sie sich hauptsächlich um die Kunst und die Familien kümmern.

Besonders freut sie sich auf die Taufen, da diese durch die zentrale Lage der Kirche auch direkt an der Isar stattfinden können.



Einführung auf die 2. Pfarrstelle
St. Lukas in München

Wir wünschen Pfarrerin Minth für ihren weiteren beruflichen und privaten Lebensweg weiterhin viel Frohsinn, Mut Neues zu erproben und ganz viel von Gottes Segen.

Die Kraft der Sprache

**„Eure Rede sei Ja ja und
Nein nein, alles andere ist von Übel.“**



Jesus war ein Meister des klaren und deutlichen Wortes. Denken wir an die Tempelsäuberung, als er sagt „Mein Haus soll ein Bethaus sein“. Er sprach die Sprache der Menschen um sich herum, erzählte Geschichte, die die Menschen verstanden.

Heutzutage wird immer mehr die Verrohung der Sprache beklagt. Für mich liegt das daran, dass wir verlernt haben, klar und deutlich miteinander zu reden. Das macht etwas mit uns selbst.

Statt „Ich lese gern“ sagen wir „Eigentlich lese ich gern“. Ich frage mich sofort: Warum nur eigentlich? Was bewirkt diese Einschränkung? Mit „eigentlich“ nehmen wir unserer Sprache die ganze Wirkkraft. „Eigentlich ist das eine gute Wahl“, ich erwarte ein „aber“. Oft erwarte ich es umsonst.

Der Satz heißt bei dem, der ihn sagt in Wahrheit: „Das ist eine gute Wahl“ Die Einschränkung „eigentlich“ führt dazu,

dass der Eindruck entsteht, der Sprecher ist nicht überzeugt von seiner Wahl.

Jesus sagte zu Zachäus: „Ich muss heute in deinem Haus einkehren.“ Das war klar und deutlich. Zachäus wusste, was Jesus von ihm wollte. Was hätte Zachäus wohl gedacht, wenn Jesus gesagt hätte: „Eigentlich muss ich heute bei dir einkehren.“ Ich bin mir sicher, er hätte Jesus fragend angeschaut und gemeint: „Aber?“

Überprüfen Sie sich in den kommenden Wochen einmal selbst. Wie oft sagen sie „eigentlich“, obwohl das Wort „eigentlich“ an der gesprochenen Stelle überflüssig ist, ja sogar ihre Aussage entkräftet? Geben Sie Ihrer Sprache Kraft. Machen Sie Urlaub vom „eigentlich“.

Erfolg und gute Erfahrungen damit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer
Michael
Meyer zu Hörste





Über meinem Monitor am Computer hängt eine Handpuppe und sieht mich immer mit einem fragenden Blick an.

Diese Puppe begleitete mich während meiner Dienstzeit in vielen Kinderbibelwochen oder Gottesdiensten. Sie hatte dort meist die Aufgabe Kindern etwas passendes aus der Bibel zu erzählen oder hinterfragend Kinder auf ihrem Weg zum Verständnis biblischer Geschichten anzuleiten. Irgendwie hat sie diese Aufgabe immer noch. Nicht mehr für Kinder, sondern sie stellt mir mit ihren großen Augen die Frage:

„Bist Du gerade achtsam genug. Willst Du das wirklich und wer bist Du dann?“

Als Medienpädagoge und Diakon im Ruhestand sollte man ja annehmen ich wüsste was ich tue und zu meinen Qualifikationen gehört auch die

Kompetenz digital zu kommunizieren und zu publizieren. Ich weiß aber, auch ich reagiere natürlich auch emotional wenn ich im Internet digital angegriffen oder beleidigt werde. Es passiert nicht allzu selten, das mir Hass, offene Feindschaft auf unterschiedlichste Art und Weise begegenen. Gerade in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Betreuung kirchlicher oder christlicher Internetauftritte begegnet mir ein Spektrum von Angriffen und Beleidigungen, die oft weit über jede moralisch Grundlage bis zur Strafbarkeit hinausgehen.

Das reicht von Hass-Postings bis zu technischen Hackerangriffen auch auf unsere Gemeindeseiten. Ich kann mich dem nicht einfach entziehen, so wie viele andere engagierte Menschen auch nicht, denn die Verantwortung für Schutz und angemessener Reaktion bleibt. Was ich aber kann ist Achtsam bleiben und auch mich selbst und meine Glaubensgrundsätze im Blick zu haben. Deshalb schwenkt mein Blick oft zur Handpuppe bevor ich die Returntaste drücke und die Handpuppe stellt mir stumm die Frage:

Bist Du gerade achtsam genug. Willst Du das wirklich und wer bist Du dann?

Robert Kathmann
Diakon im Ruhestand





Garten und Spielplatz werden angelegt

Nach dem An- und Umbau unserer Einrichtung, wurde im März, mit dem letzten und langersehnten Bauabschnitt, der Außenanlage und dem Spielplatz begonnen.

Die neuen Spielgeräte haben bereits so langsam ihren Platz gefunden, der Garten wird dementsprechend umgestaltet und es lässt sich eine abenteuerliche und abwechslungsreiche Spiellandschaft mit Wippe, Trampolin, Kletterturm und Wasser-spielstraße erkennen.



Es wird zwar noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, bis alle Geräte



ausprobiert werden können, allerdings ist es wieder sehr spannend, die Arbeiter mit Bagger und anderen Gerätschaften bei der Arbeit zu beobachten.

Aus diesem Grund musste unser geplantes Sommerfest leider verschoben werden, da der Garten nur sehr eingeschränkt genutzt werden kann.

Unser bereits einstudiertes Dschungelbuch-Musical wird voraussichtlich im Juli für die Eltern in einer Sondervorstellung aufgeführt und am 22. September wird es ein Herbstfest in Kombination mit dem Gemeindefest und den gewohnten Attraktionen bei uns im „Farbenfroh“ geben. Alle Kinder, Familien und Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Weiter auf der nächsten Seite



Highlights im Juli

Wie gewohnt gibt es im letzten Monat vor den Ferien noch einige Highlights für alle Kinder und ihre Eltern zu erleben.

Alle Gruppen haben sich wieder interessante Ausflugsziele für ihre Gruppenausflüge überlegt, der Besuch der Waldbühne Heldtritt mit dem Märchen vom „Froschkönig“ steht auf dem Programm und unsere Vorschulkinder werden ihr traditionelles und sicherlich spannendes Übernachtungsfest als Abschluss ihrer Kindergartenzeit feiern.

Termine:

- 3. Juli Purzeltreff in der Krippe**
- 5. Juli Betriebsausflug – Die Kita ist an diesem Tag geschlossen.**
- 24. Juli Ausflug zur Waldbühne Heldtritt
„Der Froschkönig“**
- 26. Juli Übernachtungsfest unserer Vorschulkinder**
- 29. Juli - 16. Aug. Betriebsurlaub**
- 29./30. Aug. Planungstage**
- 22. Sept. Herbstfest und Gemeindefest**

Eine sonnige Sommerzeit mit vielen schönen Begegnungen wünscht des Team der Evangelischen. Integrationskita Farbenfroh.

Ein besonderer Tag: Die Vorschulkinder machen einen Ausflug nach Coburg

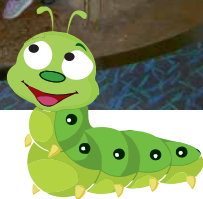
Wir sind mit einem Bus nach Coburg gefahren. Das hat im Bauch gekitzelt und war ganz schön aufregend.

Zuerst sind wir zum Naturkundemuseum gefahren und ein Stück gelaufen – den Berg hinauf.

Im Naturkundemuseum haben wir uns viele Tiere angeschaut, z.B. Wildschweine, Leoparden, Tiger, Zebras, Löwen, Rehe, Hasen, Biber, Bienen, Heuschrecken, Füchse und vieles mehr...

Die Tiere waren natürlich ausgestopft. Einige waren auch aus Glas.





In einem Glaskasten haben wir eine Mücke gesehen. Von außen konnte man Knöpfe drücken und dann konnte man verschiedene Körperteile der Mücke sehen. Das war aufregend und sehr interessant.

Dann haben wir einen Film vom Vulkan angeschaut. Neben der Leinwand war ein Vulkan nachgeformt – aus dem hat es geraucht und geblinkt.

Und ganz wichtig: Wir haben auch Urzeitschnecken gesehen!



Danach ging es weiter zu Robin Hood.



Wir haben das Theaterstück im Freien angeschaut. Es wurde gesprochen, gesungen und getanzt. Wir haben vor Aufregung das Essen vergessen, weil es so schön war. Am Ende haben wir ganz doll geklatscht. Manche haben sogar gepfiffen. Danach gab es ein leckeres Eis und dann waren wir auf dem Spielplatz. Das lustigste war, dass Meike und Emily Mareike zeigen mussten wie man die Hindernisse der Rutsche überquert.

Der Tag war aufregend und super duper toll!

Den Bericht haben Meike und Emily verfasst.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

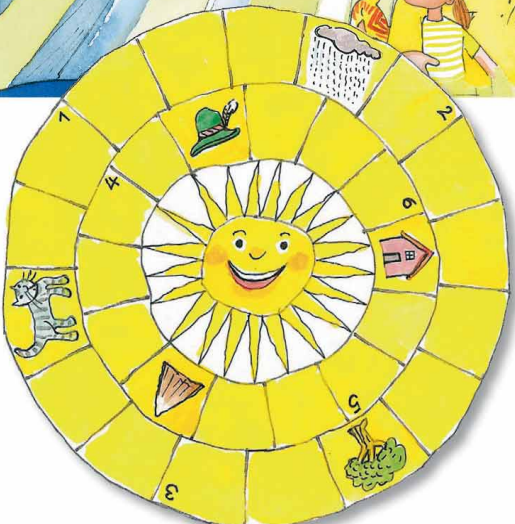
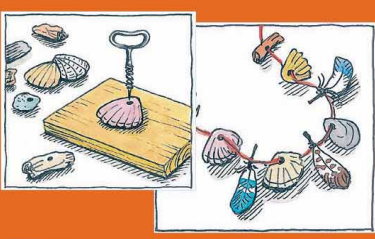
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den

Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Rätselauf Lösung: Ararat

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Evang Luth. Pfarramt St. Georg

Glockenberg 7
96465 Neustadt b. Coburg

Telefon: 09568 / 5312

Fax: 09568 / 921251

Email: pfarramt.neustadt.co@elkb.de

Web: www.stgeorg-nec.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Di. 9.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Spendenkonto:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels,
IBAN: DE 98 7835 0000 0000 383588
BIC: BYLADEM 1 COB



1. Pfarrstelle

Pfarrer Michael Meyer zu Hörste

Telefon: 09568 / 8901876

Mobil: 0170 / 6163221

Montag ist der dienstfreie Tag.

Vertretung:

Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste

Telefon: 0171 / 2914330

2. Pfarrstelle

Vakant seit 1. Mai 2019

Das Pfarramt am Glockenberg ist täglich geöffnet!

Unsere beiden Pfarramtssekretärinnen Angela Peschel und Stephanie Weitz-Bauer stehen Ihnen während der Öffnungszeiten des Pfarramts mit Rat und Tat zur Verfügung.



**Angela
Peschel**



**Stephanie
Weitz-Bauer**

Diakonin



Gabriele Lehrke-Neidhardt

Telefon: 09568 / 8977815

Mobil: 0160 / 3095401

Fax: 09568 / 8915753

Für ASB, AWO, Phönix, Klinik
und Behindertenwohnheim:

Fax: 09568 / 8977515

Kirchenmusik



Kantor Markus Heunisch

Telefon: 09568 / 87746

Fax Pfarramt: 09568 / 921251



Achte auf Deine
GEDANKEN

denn sie werden zu Worten. Achte auf Deine

WORTE,

denn sie werden zu Handlungen. Achte auf Deine

HANDLUNGEN,

denn sie werden zu Gewohnheiten. Achte auf Deine

GEWOHNHEITEN,

denn sie werden Dein Charakter. Achte auf Deinen

CHARAKTER,

denn er wird Dein

SCHICKSAL.

Talmud